

DER DIGITESTER ALS TRUMPF

RAMEDER VERSORGT FREIE WERKSTÄTTEN MIT EINEM BREITEN SORTIMENT AN ANHÄNGERKUPPLUNGEN. DOCH AB SOFORT BIETET MAN AUCH EIN DIAGNOSEGERÄT AN, DAS MEHR SELBSTSTÄNDIGKEIT ERMÖGLICHT.

Am Anfang stand die simple Frage, wie man einige gebrauchte Anhängerkupplungen verwerten könnte. Innerhalb von zwei Jahrzehnten haben die Familie Rameder und engagierte Manager wie Geschäftsführer Dirk Schöler daraus den europäischen Marktführer für Transportzubehör geformt: Die gigantische Zahl von über 210.000 Anhängerkupplungen hat Rameder im Vorjahr am deutschen Heimatmarkt sowie in Österreich (wo es übrigens schon seit 1997 eine Niederlassung in Wels gibt) und in einem halben Dutzend weiterer Länder abgesetzt. 2012 ist die Vertiefung der kürzlich angelaufenen Aktivitäten in Skandinavien und den Benelux-Staaten, die Expansion nach Frankreich sowie der Start der Zusammenarbeit mit einem neuen Schweizer Importeur geplant. Doch der Transportzubehör-Spezialist hat noch mehr auf Lager: Künftig soll das erste Diagnosegerät aus dem Hause Rameder den Kraftfahrzeugbetrieben dabei helfen, sich zukunftsicher aufzustellen. „Montiert man eine Anhängerkupplung an einem modernen Fahrzeug, ist es mit

ein paar Schrauben keineswegs getan“, plaudert Schöler munter aus der Praxis. Stattdessen gilt es, das elektronische Steuersystem an die neue Komponente anzupassen. Eine komplexe Aufgabe, die spezialisierte Geräte erfordert und vor allem für eine freie Werkstatt nicht ohne Weiteres zu bewältigen ist. Es käme dann meist zu einer Untervergabe an einen Markenbetrieb, „der für diese Dienstleistung aber zwischen 50 und 100 Euro verrechnet“, so Schöler. Also lag der Gedanke nahe, ein Diagnosegerät anzubieten, das die ungebundenen Werkstätten selbst zu diesen Arbeiten befähigt: Der „Rameder Digitest“ war geboren.

Der Leistungsumfang dieses gemeinsam mit dem österreichischen Diagnosespezialisten AVL DiTEST entwickelten, ab sofort erhältlichen Geräts reicht freilich weit über das Freischalten von Anhängerkupplungen hinaus. Schon die Einstiegsvariante ermöglicht das Auslösen und Löschen von Fehlermeldungen im Ereignisspeicher, das automatische Auslesen sämtlicher Steuergeräte sowie die Rückstellung der Serviceintervall-Anzeige. „Darüber hinaus lassen sich die Diagno-

semöglichkeiten durch verschiedene Upgrades enorm erweitern“, erklärt Schöler. Die Hardware ist übrigens in drei Varianten erhältlich: Neben dem „Digitest basic“, für den Einsatz in Verbindung mit einem bereits vorhandenen Laptop oder PC gedacht, gibt es den drahtlosen „Digitest Basic+“ sowie die Version „Digitest Professional“, die über einen unabhängigen Tablet Computer mit Touchscreen verfügt. Schöler unterstreicht, dass die Diagnose-Innovation von besonderer strategischer Bedeutung ist. Aber auch darüber hinaus legt Rameder großen Wert auf die enge Zusammenarbeit mit dem Kfz-Gewerbe. Natürlich können auch Privatpersonen ihre Anhängerkupplungen direkt am Firmensitz in Munschwitz (Thüringen) bestellen; allerdings spielen Werkstätten als Zielgruppe für Rameder eine immer wichtigere Rolle. Sie profitieren unter anderem von der unerreichten Sortimentspalette: In seinem Zentrallager hält das Unternehmen über 50.000 Artikel der unterschiedlichsten Hersteller vorrätig. Diese werden innerhalb von maximal 48 Stunden an die österreichischen Kunden geliefert, bei sogenannten schnelldrehenden Produkten dauert die Zustellung sogar nur einen Tag.

„Rund 200 Anhängerkupplungen gibt es überhaupt nur bei uns und nirgendwo sonst am Markt“, unterstreicht Schöler die Kompetenz, die auch Nischenfahrzeuge „vom Toyota Aygo bis zum BMW Z4“ umfasse. Wenn das kein Grund ist, rund um Anhängerkupplungen und Transportzubehör auf den Marktführer zu vertrauen? • (HAY)



Mit dem „Digitester“ können sich freie Werkstätten zukunftsicher aufstellen.



Marktführer in Sachen
Europäischer Marktführer in Sachen
Anhängerkupplungen und Transportzubehör